

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
30 (1916)**

228 (28.9.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-585378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-585378)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Küstringen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluß 58, Amt Wilhelmshaven, filiale Westenfr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Botengeld 90 Pf., bei Gebühobolen von der Expedition 80 Pf., durch die Post dreimonatlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf. einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Pettizelle oder deren Raum für die Inserenten in Küstringen, Wilhelmshaven und Langelage, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Abatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unverbündl. Reflamezeile 60 Pf.

50. Jahrgang.

Küstringen, Donnerstag, den 28. September 1916.

Nr. 228.

Neuer Generalangriff an der Somme

Der Sourdut- und Vulkan-Boß wieder gerümt. — Die Italiener lehnen einen Waffenstillstand zur Bergung ihrer einenen verhöhrten Landsleute auf dem Monte Cimone ab.

(W. T. V.) Großes Hauptquartier, 26. September. (Antik.) W. K. A. Kriegsjournal: Die englisch-französische Infanterie ist gestern, am dritten Tage des großen Ringens der Artillerie zwischen Ancre und Somme, zum einheitlichen Angriff angetreten. Der mittige eingeleitete Kampf tobte mit der gleichen Wut auch nachts fort. Zwischen der Ancre und Concourt l'Abbaue erlitt die feindliche Artillerie in unserem Feuer über brach blutig vor unseren Linien zusammen. Erfolge, die unser Geener davongetragen haben, sollen anerkannt, vor allem aber soll unsere heldenmütigen Truppen gedacht werden, die hier den zusammengefallenen englisch-französischen Hauptkräften und dem Wassereinsatz des durch die Kriegsindustrie der ganzen Welt in wochenlangender Arbeit bereitgestellten Materials die Stirn bieten. Bei Verdun und weiter südlich bis zur Somm ist der wiederholte Kampf der Franzosen unter schwersten Opfern gescheitert.

Der nächste Angriff der Artillerie: Die Generalleutnantsprinz Leopold von Bayern: Ein sechsmonatiger Angriff harter feindlicher Kräfte bei Manajou schlug vollkommen fehl. Ein russisches Höhenflugzeug wurde bei Vorgang (westlich von Arzew) nach hartem Gefecht von einem unserer Jäger abgeschossen. In derselben Gegend unterlag auch ein russischer Einzeiler im Luftkampf.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Im Ludowa-Abchnitt sind abermals heftige feindliche Angriffe, weiter südlich Teilvorstöße abgewiesen.

Archieffront des Generals der Infanterie Hermannstadt (Ragn Szobor) führen unsere Truppen in fortwährendem Angriff. Rumänische Kräfte gemannen beiderseits der Kammlinie Sourdut-Vulkans die Grusshöhe. Die Vorpostenstellungen selbst löstene alle Angriffe ab; sie sind heute durch Beicht zurückgenommen.

Ballan-Archieffront: Die Gruppe des Generalleutnants v. Radenica: An der Front keine besonderen Ereignisse. — Luftkämpfe und Jäger greifen Bularen erneut an.

Wasserdichter Front: Am 24. September kleinere, für die bulgarischen Truppen günstig verlaufene Gefechte östlich des Vrepsa-Sees und beiderseits von Florina. Teilsweise lebhafte Artilleriekämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister: von Lubendorf.

(W. T. V.) Wien, 26. September. (Antik) wird verlautbart: Ostlicher Kriegsjournal. Front gegen Rumänien: Der Vulkan und der Sourdut-Fuß wurden vor weitestgehender Umsfassung harter rumänischer Kräfte geräumt. Bei Ragn Szobor (Hermannstadt) entwickelten sich neue Kämpfe. Letztendlich ungarische und deutsche Truppen greifen an. In der siebenbürgischen Ostfront kam es stellenweise zu Zusammenstößen. Südlich von Szekely und Ildorbetz (Cobresellen) schlug ein frontisches Landwehrbattalion mehrere Angreifer überlegener Abteilungen in erbittertem Kampf zurück.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: An der Zerklünderung südwestlich Dorna Watra wurden rumänische Verbände vernichtet. Ein Subdostiviale Galizien führt der Feind keine Angriffe mit ununterbrochener Festigkeit fort. Alle Anstrengungen scheiterten vor dem heldenhaften Widerstand der im Ludowa-Gebiet kämpfenden deutschen Truppen.

Front des Generalleutnantsprinz Leopold von Bayern: Auch gestern brachen nordwestlich von Verdun zahlreich Angriffe des Generals zusammen. Bei Vatun (östlich Somainville) wurde ein russisches Artillerie-Geschwader durch unsere Jäger in die Flucht gejagt.

Italienischer Kriegsjournal: Der Südteil der Karsthochfläche stand zeitweise unter starkem Feuer der feindlichen Artillerie. An der Arzialstahl wurden belagerte Italiener das Werk Desfaccio und den Abschnitt Cardinal-Catorando. Auf dem Gancencano wurden 27 Jäger, darunter 2 Offiziere, gefangen genommen. — Der zur Rettung der verhöhrten auf dem Cimone angebotene Waffenstillstand wurde vom Feinde abgelehnt. Die aus diesem Anlaß im Wege eines Parlamentsbeschlusses gerichteten Noten lauten wörtlich:

1. Der Kommandant der L. u. I. Österreichisch-ungarischen Streitkräfte im Raum des Tonzaga-Cimone-Gebiet an den Kommandanten der gegenüberliegenden italienischen Truppen:

Hinter den Trümmern des von und in die Luft gesprengten Monte Cimone befindet sich nach lebend eine größere Anzahl italienischer Soldaten, welche um Hilfe föhren. Wir sind bereit, ihnen zu helfen und sie aus ihrer Lage zu befreien, wenn die italienische Artillerie und Infanterie heute, den 25. September, zwischen 2 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends, das Feuer auf den Monte Cimone einstellen. Selbstverständlich betrifft dies ebenso die italienischen Batterien im Tale des Arico wie jene auf den Höhen westlich und östlich diesen Höhen. Während dieser Zeit dürfen sich italienische Streitkräfte zwischen dem Cimone und dem Rio Trebbis nicht über ihre Verteidigungsstellungen bewegen, mit Ausnahme der die Hülsarten erhalten und die Feuerpause als gebrauchen erachtet. Falls der italienische Kommandant hierauf nicht eintrifft, werden die italienischen Soldaten ihrem Schicksal. Die befristete Antwort wolle bis 25. September, 12 Uhr mittags, bei unserer Konsultation bei Rom abgegeben werden. Bitte beachten!

25. September 1916.

2. Abschnitts-Kommando Sebokola, 25. September 1916, 10 Uhr 45 Min. vormittags.

In der Erwägung, daß die Österreichisch-ungarischen Truppen ebenso wie sie ihren Verwundeten zu Hilfe eilen konnten, in der langen Zeit zwischen der Mitternachtsstunde und dem Beginn des italienischen Feuers aus Menschlichkeit auch den italienischen Verwundeten hätte helfen können, findet es Seine Excellenz der Armeekommandant für angezigt, die verlangte Einstellung des Feuers nicht zu bewilligen.

Der Generalleutnant Generalmajor Albrici.

Südlicher Kriegsjournal: In Albanien nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofier, Feldmarschallentant.

Sandels-Boot Bremen in Amerika angekommen.

(W. T. V.) London, 26. September. Das deutsche Bureau meldet aus Wester (Rhode Island): Das Kapitän eines Schleppdampfers hat im Seegebiet ein Schiff verlegt zu machen, um nach der Nähe von Montreal Point zu fahren und ein deutsches Sandels-Boot zu fischen und ein deutsches (Connecticut) zu fischen. — Man glaubt, daß das deutsche Boot unter Wasser den Grund der Tauchlinie abwartet.

Damit ist auch das zweite deutsche Sandels-Boot über den Atlantischen Ozean gekommen. Es hat die englische Blockade durchbrochen ebenso wie der britische Nordland und beweist damit, daß die britische Blockade des deutschen Handels durch die englische Flotte nicht erreicht werden kann. Eine den Wert der Fahrten deutscher Sandels-

schiffe überfliegen zu wollen, werden sie doch ein Verdichtern, durch den der angestrebte unbedingt notwendige Verkehr mit dem größten neutralen Staat sich abwickeln kann. Und das ist eine Errungenschaft, an die vor dem Krieg niemand gedacht.

Die Führung der Bremen liegt, wie die Welt-Flg. berichtet, in den Händen des Kapitäns Karl Schwachkopf, der, wie seine beiden Offiziere Lieberman von Sonnenberg und Hoffe, bis zu seinem Liebertritt in die Dienste der Deutschen Ozeanreederei, dem Schiffsoffizierskorps des Norddeutschen Lloyd angehörte. Kapitän Schwachkopf entstammt einer altberühmten Lübecker Familie. Sein Vater war Goldschmied, der im Jahre 1883 in Lübeck die bekannte Goldschmiedefirma G. Schwachkopf begründete. Carl Schwachkopf wurde am 30. Juli 1875 geboren. Er besuchte in seiner Vaterstadt das Realgymnasium und wandte sich im Alter von 17 Jahren der Seefahrt zu. Im April 1892 begann er seine seemannische Laufbahn als Bestimmungsmann auf der schnellgehenden Hamburger Bark Selma der Reederei Wobmann u. Kroghmann. Der Zufall wollte es, daß Herr Richard C. Kroghmann als Vorsitzender

der Deutschen Seemannsgenossenschaft im letzten Sommer an den Abnahmeprobefahrten der Bremen teilnahm. Bei dieser Gelegenheit konnte er in dem Führer dieses Schiffes seinen ehemaligen Leutnanten Schwachkopf wieder begrüßen, den er vor 24 Jahren persönlich auf dem Segelschiff Selma eingeleitet hatte. Bis Ende 1896 fuhr Schwachkopf auf verschiedenen Hamburger Schiffen, besuchte dann die Lübecker Navigationschule und erhielt am 30. Juli 1897 nach bestandenen Examen die Beförderung zum Leutnant. Seine nächste Reise machte er auf dem Hamburger Dampfer Z. Georg. Im April 1899 trat er als vierter Offizier beim Norddeutschen Lloyd ein, ruhr zunächst als solcher auf dem Dampfer Greif und später auf dem damals schnellsten Dampfer der Welt, dem Schnellpostdampfer Kaiser Wilhelm der Große. Als im Jahre 1900 ein verheerender Wirbelsturm in Hoboken das Schiff in ernste Gefahr brachte, konnte Schwachkopf mitwirken es zu retten. 1901 bestand er seine Kapitänsexamen und fuhr dann als Offizier auf verschiedenen Lloyd-Dampfern, zuletzt auf dem Dampfer Großer Kurier und Prinz Friedrich Wilhelm nach fast allen Teilen der Welt. Als der Krieg ausbrach, trat er als erster Offizier auf dem Dampfer Prinz Friedrich Wilhelm Dienst, der hoch oben im Besatzung der Zigarettenfabrik auf einer Bergungsfahrt von der Kriegserklärung überredet wurde, deshalb keine Reise abmachen und vorzeitig die Heimreise antreten mußte. Als Seemann von echtem Schrot und Korn verfiel Schwachkopf über große seemannische Fähigkeiten, die die Liebertragung des Kommandos eines Handelsunternehmens an ihn in jeder Beziehung rechtfertigten.

Das Untersee-Schiff Bremen ist bekanntlich ein Schwesterschiff der Deutschland, dem es in allen Teilen gleicht. Es ist 65 Meter lang, 8,9 Meter breit. Sein Tiefgang beträgt etwa 4,50 Meter, seine Wasserverdrängung eingetaucht 1900 Tonnen. Der Bau des Schiffes wurde gleichzeitig mit dem der Deutschland der Germanischer Lloyd in Kiel übertragen, die mit der Herstellung des Schiffesübersichtete die Alsbürger Schiffbau-Gesellschaft in Alsbürg betraute, während sie selbst die möbilen Einrichtungen schuf und in den Schiffswerke einbaute. Nach Beendigung der Probefahrten und der Tauchversuche mit dem unbeladenen Schiff wurde die Kobung, die wiederum hauptsächlich aus Stahlblech und Aluminium bestand, übergeben. Nach weiteren Tauchversuchen trat die Bremen dann ihre erste Reise an zu einer Zeit, da die Deutschland sich der heimischen Küste wieder näherte.

Dom Seetrieg.

Neuer Luftangriff auf England.

(W. T. V.) Berlin, 26. September. (Antik.) In der Nacht vom 25. zum 26. September hat ein Teil unserer Flieger die Küste den englischen Kriegsschiffen Besichtigungsflüge an der Zerstörung von Luftschiffen, Industrieanlagen und Bahnanlagen in England, darunter Hull, Leeds, Lincoln und Derby, ausgeführt und mit sichbarem Erfolg mit Spreng- und Brandbomben belegt. Die Luftschiffe sind trotz harter Gegenwirkung unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Erneute Schließung englischer Häfen.

(W. T. V.) Kopenhagen, 26. Sept. In den Gerichten über die Schließung der englischen Häfen wird politisch aus Bergen gemeldet, daß der Hafen von Harwich und einige Nachbarorte mit ihrer Umgebung für militärisches Gebiet erklärt und für die Schifffahrt und den anderen Verkehr geschlossen worden sind. Niemand darf das Gebiet betreten und niemand es ohne Vorwissen verlassen. Der Verkehr mit dem Festland erfolgt von einem nördlicher gelegenen Hafen aus.

Serient.

(W. T. V.) Madrid, 26. Sept. (Agence Havas.) Ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot verlor die italienische Brigg Garibaldi (1874 Br. A. T.), deren Bekämpfung gerade in den englischen Dampfer Charterhouse (3021 Br. A. T.) und den norwegischen Dampfer Burford. Das italienische Schiff Wega (3026 Br. A. T.) wurde gleichfalls torpediert. Die Besatzungen sind gelandet worden.

Aus dem Westen.

Der französische Bericht.

(W. T. V.) Paris, 26. Sept. Französischer Generalsbericht vom 25. Sept., nachmittags: In der Sommerfront lebte Artillerietätigkeit im Laufe der Nacht an verschiedenen Abschnitten nördlich und südlich des Aisnes. Auf dem rechten Massenberg wiesen wir leicht einen deutschen Angriff auf ein französisches Werk östlich des Waldes von Font-Chartre ab. Der Artilleriekampf dauerte im Abschnitt von Thiamont-Meuse-Say-Chaptere lebhaft an.

Flugmeldungen: Feindliche Flugzeuge wurden gestern gegen 8 Uhr abends östlich von die Gegend von Lunowice. Eine von

Forderungen dieser Art, daß keine gefunden Kartoffeln mehr in die Bremerische gehen sollen, an der Hand der...

Parteinachrichten.

Die namentlichen Abstimmungen auf der Reichsfonferenz. Die Abstimmung über den Antrag Haase und Genossen, die beantragten, eine Weisheitslösung über...

Table with 2 columns: Item and Count. Includes 'Von der Delegierten', 'Von der Reichstagsabteilung', etc.

Die 6 Mitglieder des Parteivorstandes, die zugleich Reichstagsabgeordnete sind, sind beim Parteivorstand aufgeführt, nicht bei der Fraktion. Von den 206 auf der Konferenz anwesenden Delegierten waren 4 bereits abgereist...

Lokales.

Rüftingen, 27. September.

Vorlicht mit verginsten Kesseln!

Vom Kaiserlichen Gesundheitsamt wird auf folgendes hingewiesen: Wir sehen jetzt mitten in den Tagen des...

Wenn immer wieder wird vorgefallen, daß die guten alten Kupferkessel ja für das Wasserlauge hergestellt werden...

Ein verginsten Kessel oder ist für das Einfachen von Obst, ebenso auch für das Bürst- und Milchfaden, durchaus ungeeignet.

Wer sich also vor Gesundheitsgefährdungen schützen will und vor der unangenehmen Rostschädlichkeit, die teuer...

Kartoffelknappheit. In den letzten Tagen und auch heute vor wieder eine Kartoffelknappheit zu verspüren.

Die an acht Verkaufsstellen auf die Profafarte ausgegeben werden. Es sind folgende Händler, die davon Kartoffeln...

Die Winterarbeitsverbarung wird in diesem Jahre anders als im Vorjahre geregelt werden. In den nächsten...

Die Wertrentenquittungen werden am 29. September im Rathhaus Bismarckstraße ausgegeben. Die übrigen...

Der Gartenbauverein Rüftingen hielt am Montag, abend in Hagenhöfers Stubzimmer eine starkbesuchte...

Die nicht eingelösten Prokuren der Woche vom 17. bis 23. d. Mts. können in dieser Woche noch eingelöst werden.

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Das Kriegsministerium über die Verhältnisse der Mannschaften. Auf eine Einrede, in der besonders der...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Das Kriegsministerium über die Verhältnisse der Mannschaften. Auf eine Einrede, in der besonders der...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Kriegsmobilfahrtspiele im Parkhaus.

von Bornholm besinnen am nächsten Sonnabend die Schiffskaufführungen. Die Spielleitung liegt in den be...

Aus aller Welt.

Aus der Berliner Selbstmordchronik der letzten Tage berichtet der Vorwärts: Ein Hausmädchen Frieda Wallas...

Ein Kapitalverbrechen ist in der vergangenen Nacht in dem Hause Pöndschauer 2 in Neuföllin entdeckt worden.

Neueste Nachrichten.

Siegfrieder bulgarischer Vorkampf in Mazedonien. (W. Z. S.) Sofia, 27. September. (Ankündiger Bericht vom 26. September.)

Der Vorkampf in Mazedonien. (W. Z. S.) Sofia, 27. September. (Ankündiger Bericht vom 26. September.)

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Die Rekruten des Jahresganges 1898 haben sich sofort zur Stammmesse im Zimmer 5 des Rathhauses...

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Bestenentscheidungen, deren Auszahlung von der Wertstoffe erfolgt, findet am 29. Septbr. d. J. im Rathaus Bismarckstraße statt.
Die Buchstaben A bis L werden vormittags von 8 bis 1 Uhr und die Buchstaben M bis Z nachmittags von 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr ausgegeben.
Die übrigen Bestenentscheidungen werden, wie üblich, am 2. Oktober d. J., vormittags von 8 bis 1 Uhr, bei dem Wert Bieter, Rüstinger Wall- und Kongerthaus, Cafe Wilhelmshavener und Wertstraße, ausgegeben.
Die Buchstaben A bis K werden von 8 bis 10 Uhr und die Buchstaben L bis Z von 10 bis 11 Uhr ausgegeben.
Rüstingen, den 26. September 1916.

Stadtmagistrat.
Dr. Zuelken. 3602

Bilder, Urkunden.

Für unsere Sammlung bitten wir um Zuwendung von photographischen Aufnahmen, die den älteren Zustand des Rüstinger Stadtgebietes darstellen. Auch Urkunden und historisch interessante Zeitstücke und -vergleiche werden gerne entgegengenommen. Angebote bitten wir zu richten an das Hochbauamt Rüstingen, Wilhelmshavener Straße 63. [3617

Stadtmagistrat.
Dr. Dipl.-Ing. G. G. G. G., Stadtbauinspektor.

Bekanntmachung.

Mit der Ausgabe der besten [3618

Winter-Kartoffeln

wird Anfang Oktober begonnen.
Die Verbraucher können die Kartoffeln bei folgenden Rüstinger Kartoffelhändlern beziehen:

- Folker Wilken, Brunnenstraße 3,
- Arthur Fischer, Bremer Straße 12,
- Konsum- und Sparverein, Rüstingen,
- Thule Wilken, Kreuzstraße,
- Verkehrsvereinsverein im Arbeiteramt der Kaiserlichen Werkst.,
- Friedrich Horns, Schillerstraße,
- Peters, Peterstraße,
- Vottbader, Hafenstraße 5,
- Post, Bismarckstraße,
- Zammen, Kopperhöfner Straße 15,
- Ernst Krieger, Zahn,
- Nielsen, Einigungsstraße,
- Guhnholz, Friederikenstraße,
- Robert Horn, Müllerstraße,
- Nielsen, Fortifikationsstraße,
- Behrens, Auguststraße.

Die Bestellscheine werden in diesen Tagen den Ausstellern wieder behändigt werden. Die Verbraucher haben sich alsbald ihren Händler zu wählen und sich mit ihm in Verbindung zu setzen, damit er darnach seine Bestellungen machen kann.

Die Händler haben die Bestellungen entgegenzunehmen und dem Kriegsversorgungsamt zu einem noch zu bestimmenden Termin einzuliefern, das für die Lieferung sorgt.

Die Preise werden noch bekanntgegeben.

Rüstingen, den 27. September 1916.

Kriegsversorgungsamt.

Bekanntmachung.

Für den Unterricht in den Metallarbeiterklassen suchen wir für sofort einen [3619

Maschinenbau-Techniker.

Die Tätigkeit ist eine nebenamtliche. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf werden umgehend erbeten an das Rathaus Zedlitzstraße, Zimmer Nr. 1.

Rüstingen, den 26. September 1916.

Fortbildungsschulvorstand.

Dr. Zuelken.

Arbeitsvermittlungsstelle u. Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus).
Zimmer 7, Fernspr. Nr. 79 und 1165. Gedruckt von 9 bis 12 1/2 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags (außer Sonnabend nachmittag).

Offene Stellen	Stellensuchende
29 Arbeiter, 2 Zimmerleute,	2 Innofrauen,
2 Schlosser, 8 Bauern,	3 Arbeiter für halbe Tage,
1 Aufsteher, 1 Laufbursche,	1 Schuhmacher,
1 Schmied, 4 Holzschreiner,	2 Hauswirtschafterinnen,
3 Dienstmädchen,	11 Dienstmädchen,
9 Holzgerätemacher,	3 Rohmittagsmädchen,
2 Tagelöhner.	2 Wäscherinnen,
	5 Wäscherinnen.

Wohnungs-Angebote	Gefuche
4 leerer Zimmer,	20 2-7 räum. Wohnungen,
18 möblierte Zimmer,	18 möbl. Zimmer aller Art,
4 möbl. Wohn- u. Schlafz.	10 leerer Zimmer,

Scheuer-Pulver

bester Erfolg für Soda
Vid. 10 Pf.

Wenzels Seifengefabrik
Marktstr. 65 Adressstr. 55

R. Winter
Färberei und chem. Waschanstalt
Rüstingen, Peterstraße 59.

Gesucht auf sofort

mehrere grüße
Weißnäherinnen

für bessere Bett- u. Leibwäsche in und außer dem Hause.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Barth & v. Brellie

Gesucht auf sofort ein Schuhmachergehilfe.

R. Fischer, Marienstr. 9.

Gesucht Mädchen i. Vormittags.

3606 J. Geins, Weber Weg 8.

Gesucht auf sofort Stundenmädchen.

Gerdes, Schillerstr. 10, 1 r.

Gesucht zum 1. Okt. ein Mädchen für ganzen oder halben Tag.

Gantel, Peterstr. 100, 1 r.

Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.



Kartoffel-Lieferung!

Wertangehörige in Rüstingen
können die von der Stadt beschafften Winter-Kartoffeln unter folgenden Bedingungen durch uns erhalten:

1. Bestellungen sind sofort im Arbeiteramt einzurichten. Übertragung nach den Anfangsbedingungen der Namen:

- A bis D . . . am 29. September
- E bis J . . . am 30. September
- K bis P . . . am 2. Oktober
- Q bis T . . . am 3. Oktober
- U bis Z . . . am 4. Oktober

Vertauschungs- und Bedarfsscheine sind vorzulegen.

2. Der Preis beträgt für den Zentner
4.70 RM. für Selbstabholer
5.00 RM. für Lieferung frei Haus.

Der Betrag ist bei der Bestellung zu entrichten. In besonderen Fällen wird Stundung und teilweise Bezahlung genehmigt.

Wertangehörige in **Wilhelmshaven** erhalten ihre Kartoffeln, soweit hier bekannt, durch Beauftragte der Stadt Wilhelmshaven. [3616

Werkt-Wohlfahrts-Berein.

Arbeiter für Gleisbau

nach Scheuenniel gesucht. Zu melden bei [3612

Karlens & Hermes, Deichstr. 3.

Mehrere Arbeiterinnen

gefunden. [3604
Canwerffabrik Rüstingen.



Kartoffel-Lieferung Rüstingen Herbst 1916!

Die beim Kriegsversorgungsamt eingereichten Kartoffel-Bestellungen werden in diesen Tagen dem Publikum zurückgegeben (siehe Bekanntmachung des Magistrats). Die Bestellscheine sind alsdann sofort dem Händler, durch den man die Kartoffeln beziehen will, einzureichen.

Wir nehmen Bestellungen ab Donnerstag nachm. 3 Uhr in allen Rüstinger Verteilungstellen an.

Die Preise betragen:

- Ab Lager . . . per Zentner RM. 4.70
- Zone 1 frei Haus per Zentner RM. 4.90
- Zone 2 frei Haus per Zentner RM. 4.95
- Zone 3 frei Haus per Zentner RM. 5.00

Für Lieferung frei Haus muß sofort bei der Bestellung Zahlung geleistet werden. Bestellungen ab Lager können beim Abholen bezahlt werden, sind aber sofort zu machen.

Die Verwaltung ist bereit, die Dividende 1915/16 auf die Lieferung anzurechnen. Diesbezügliche Anträge sind im Büro Wilhelmshavener Straße 94 zu stellen. Die Quittung über abgelieferte Marken ist in diesem Falle mitzubringen.

Wir erwarten, daß unsere Mitglieder der gegenwärtigen Zeit Rechnung tragen und möglichst ihre Kartoffeln selbst abholen.

Zur Orientierung bemerken wir noch, daß die Rückvergütung 1915/16 am 17. und 18. Oktober cr. ausgesetzt wird. [3609

Der Vorstand.

Adler
Theater [3683

Täglich 8.30 Uhr:
Die indische Nachtigall

Operette in 3 Akten von H. Ohnesorg. Musik von Otto Gaze. Die Tänze sind eingeebnet vom Balletmeister Eugen Chlebus.

Gustav Bertram als Gast.

Varieté Metropol

Gastspiel der **Berolina-Sänger.**
Direktion Emil Banola.

Der Kampf mit dem Drachen.
Posse.

Nun woll'n wir sie verdreschen.
Posse. [3608

Ferner der übrige hervorragende Solospiel

Kino: Tannhäuser
klassisches Drama in drei Akten.

Anfang 8 Uhr abends.

Bürgerverein Shortens.
Bezirk Wessauhen.

Sonnabend, den 30. Sept., abends 8 1/2 Uhr: [3601

Ausschordentl. Versammlung

Um vollständigem Entschieden wird gebieten. Der Vorstand.

Täglich frische große Seemuscheln

in den Verkaufsstellen Grenzstraße Nr. 17 und Auguststraße Nr. 12.
Poen und Lück, Fischer.

Volksküchen

Wellmstraße u. Almenstraße
Kaiserstr., Friederikenstr. Grenzstraße.

Wilhelmshav. Bügelanstalt

Martstraße 38, 1
Friedrichstr. 4, Part. I.
Erntestr. 11, 1. Stock, Wessauhen, Wessauhen, Wessauhen (samt Garben) prompt und billig.

Seemuscheln

täglich frisch entressend
Vid. 5 Pf., 10 Pf., 40 Pf.

Vater, Fischer,
3580 Bismarckstr. 53.

Eodes-Anzeige.

Am Montag, den 25. September, nachmittags 1 Uhr, entließ nach langem, schweren mit Geduld ertragenem Leiden meine innigst geliebte Frau, meine Tochter, treue, opfernde Mutter [3607

Marie Plathe

geb. Gerdes im Alter von 51 Jahren. Dies zeigen tiefbetriibt an
S. Plathe u. Tochter nicht Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. September, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Wertkrantenbaue aus statt.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.

Sonnabend den 30. Sept., abends 8.15 Uhr:
Minna von Barnhelm.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing. Spielleitung: Curt Born.

Sperrsatz 3.00 RM., Parkett 2.00 RM., 1. Platz 1.00 RM. Dutzendkarten Sperrsatz 27 RM., Parkett 18.00 RM., 1. Platz 9 RM.

Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Goker- und Bismarckstr., und in der Buchhandlung von Lohse, Rooststr. [3581

Siebethsburger Heim

Siebethsburg, Störtebeker- u. Edo-Wiemken-Str.
Halte mein Lokal nebst Klubzimmer bestens empfohlen. Spezialität: **Sechshäuser Reispfanne.** Paul Dutko. Jeden Donnerstag Spielabend des Rüst. Schachklubs.

Während der Gerichtsferien sind die Geschäftsräume sämtlicher Rechtsanwältinnen von Wilhelmshaven und Rüstingen an Dienstagen, Donnerstagen und an Sonnabenden nachmittags geschlossen. [3577

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Rüstingen-Wilhelmshaven.

Nachruf!

Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, dass die Mitglieder

Leonhard Jakobs

Installateur
Paul Tietze
Maschinenbauer
den Tod auf dem Schlachtfelde gefunden haben. Ehre ihrem Andenken!
[3611

Die Ortsverwaltung.

Sarel. Verhaftet wurden drei junge Mädchen, als sie im städtischen Vergnügungsgarten Obst abpflückten. Ob sie mit den Dieben identisch sind, die schon seit längerer Zeit den Garten heimlich haben, muß die Untersuchung ergeben.

Oldenburg. Als Sachverständiger für Obst und Gemüse ist der Gärtnermeister Herr Straß zu Ratze von der Honorarkammer öffentlich ange stellt und beauftragt worden.

Die Einführung eines einheitlichen Mittagsessensschlusses wird seitens einer Anzahl Geschäftsinhaber angestrebt. Der Handels- und Gewerbeverein will sich mit der Angelegenheit befassen und eventuell das Generalkonkordat erlassen, zur einheitlichen Durchführung des Beschlusses eine entsprechende Verfügung zu erlassen.

Overßen. Eine öffentliche Gemeinderats-sitzung findet am Freitag den 29. d. M. in Hofes Bierstube statt. Dieselbe beginnt um 6 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung steht: 1. Einweisung der Gemeinderatswahl: 2. Kartoffelverforgung; 3. Verschönerung.

Die Ausgabe der neuen Fleisch- und Butterkarten findet am Montag den 2. Oktober in Carl Behrens Wirtschaft Zivoli statt. Für Bezirk Overßen 2 vormittags von 8 bis 8 1/2 Uhr, für Bezirk Overßen 2a vormittags von 8 1/2 bis 10 Uhr, für Overßen 3 von 10 bis 11 Uhr, für Bezirk 4 von 11 bis 12 Uhr, für Mosleschen, Friedrichsdorf mittags von 12 bis 1 Uhr, für Overßen 1 nachmittags von 3 bis 3 1/2 Uhr, für Overßen 1a von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, für Moslesche von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr, für Petersteden von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr, für Otten-Weiden von 6 1/2 bis 7 Uhr und für Westendorf-Wevershe von 7 bis 8 Uhr. Ausgegeben werden die Karten nur an den Haushaltungsvorstand. Betreuer müssen eine Bescheinigung über das Alter der zum Haushalt gehörigen Personen vorlegen, da Kinder unter 6 Jahren nur eine halbe Fleischkarte erhalten.

Welterstede. Nicht weniger als vier Unglücksfälle sind, wie die Nachr. f. Et. u. N. melden, am Sonnabend passiert. Boimbrüche erlitten Schmirz Ahlmann beim Aufstigen eines Bierdeckels, die Ehefrau des Arbeiters D. Hinrichs beim Herunterfallen von einer Wippe, der 11 Jahre alte Schüler Sonten beim Spielen, und endlich gewaltige Stöße der 8 Jahre alte Bernann an einer Holzleiste drei Finger der linken Hand.

Flöppenberg. Der Brandstiftaden, der kürzlich durch das Zehndenfeuer in der St. Anbrotskirche angerichtet wurde, soll sich nach vorläufiger Schätzung auf 7000 Mark belaufen.

Prake. Zum Sammeln der Kastanien fordert der Amtsvorstand des Amtverbandes Prake die Schulen auf, um sie zur Selbsterziehung zu verwenden. Die Schüler und Schülerinnen, auch wer sonst sich an dem Sammeln beteiligen will, sollen die Kastanien in der Schule abliefern.

Kordenham. Die Blumendiebstähle auf den Friedhöfen zu Hens mehren sich so, daß der Kirchnerat sich veranlaßt sieht, eine Belohnung von 20 Mk. auf die Ergreifung eines der Diebe zu setzen.

Wren. Die Geburt der Nachgelde für Kirchen-, Pfarr- und Küsterland sowie sonstiger kirchlicher Gefälle erfolgt in der Zeit vom 20. September bis 10. Oktober.

Leet. Zwölfhundert Kilogramm Brennneißel sind von den hier garnisierenden Soldaten in Form von abgestreiften trockenen Stengeln nach der Wertungsstelle in Hannover gelangt worden.

Eine bemerkenswerte Zeichnung zur 5. Kriegsanleihe haben die fünf Verdächtigen im Rheiderland vollzogen. Sie haben 750 000 Mark gesammelt.

Niel. Von der Skandinavischen Schiff-fabrik. Das Hopenagener Blatt Nationaltidende meldet, daß die schwedische Schiffbau-Gesellschaft, die einen regelmäßigen Verkehr nach Amerika unterhält, in der Generalversammlung am 30. Oktober über die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 24 Millionen Kronen beschließen lassen will.

Aus aller Welt. Lingners Vermächtnis. Der Philantrop Kommerzienrat Lingner in Dresden, der vor einiger Zeit starb, hat mit seinem Vermächtnissen im gemeinnützigen Interesse an-

liehrend wenig Glück. So hatte er das Schloß Tarasp dem König von Sachsen vermach, daran aber verschiedene Bedingungen geknüpft. Der König von Sachsen hat aus der Annahme des Vermächtnisses abgesehen, u. a. mit der Begründung, daß die Erbschaft künftig wahrscheinlich größere Ausgaben verurlichen würde. Der Gemeinde Waiditz hatte Lingner 100 000 Mark vermach, daran aber die Bedingung geknüpft, das Schloß Albrechtsburg mit seinem wundervollen Park nach Dresden auszuburgeln. Es soll daraus ein Volkspark entstehen. Die Stadtverwaltung von Dresden wird dieses Geschenk voraussichtlich annehmen, obwohl auch damit eine vielleicht nicht unbeträchtliche Belastung verbunden ist. Endlich hatte Lingner nach dem Dresdener Ortsverein der Waiditzer Pensionisten für Journalisten und Schriftsteller 10 000 Mark ausgemacht. Infolge einer unheimlich ungenauen Besichtigung fällt aber diese Summe der Pensionisten in Waiditz zu.

Angebrachte Ironie. Die Kriegswunderer kamen bei der den Reichsminister Schöffengericht überreichten Straf-kammer in der Regel mit sehr milden Strafen davon. Das Schöffengericht Kenföll, das offenbar für die Aufrechterhaltung des natürlichen Rechtsverständnisses des Volkes, welches Empfinden sich durch jede gerichtliche den Kriegswunderern entgegengebrachte Milde schwer verletzt fühlt, jungerlich war, verhandelt es kürzlich, der überreichten Instanz in ironisch-geistreicher Weise „den Standpunkt klar zu machen“. Es erkannte gegen einen Waiditzmörder — entgegen seiner sonstigen Rechtspraxis — auf die milde Strafe von 100 Mk. und führte in der Begründung aus:

Das Schöffengericht hat sich zu der milden Aufassung entschieden, da es aus Grund der Erfahrungen in anderen Fällen dieser Art, die vom Berufsgericht geprüft wurden, zu der Erkenntnis hat kommen müssen, daß es in laien-hafter Weise doch wohl zu streng vorgeht. Das Berufs-gericht hat wiederholt die Urteile des Schöffengerichts wesentlich gemildert, so erst kürzlich wieder, wo die Strafkammer die Strafe für einen Angeklagten, die mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit und die Vorstrafen des An-geklagten auf 1500 Mk. vom Schöffengericht bemessen war, nicht nur auf den dritten Teil herabgesetzt, sondern auch die ange-brachte Urteilsoberbestimmung in Bezug gerichtet hat. Angesichts dieser Milde, die bei der in der höheren Instanz vorauszuweisen höheren Einsicht über als ge-rechtfertigt angesehen ist, hat das Schöffengericht, um Anstoß an die Aufassung des Berufsgerichts zu gewinnen, die Strafe nur auf 100 Mark festgesetzt. . . .

Die Strafkammer hat das Urteil des Schöffengerichts aufgehoben und, wie wir im Rost. Anz. lesen, die Strafe auf 1500 Mark festgesetzt, daneben auch auf Veröffentlichung des Urteils erkannt. — Gut angebrachte Ironie hat schon manchen zum Schaden gebracht.

Verurteilte Kriegsgewinnmacher. Der frühere Direktor der Berliner Güterverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Alfons Roinecke, wurde am Freitag von der ersten Strafkammer des Landesgerichts 3 in Berlin wegen Verletzung einer Ver-ordnung des Oberbefehlshabers in den Marken betr. den Verkehr mit Körten und wegen Untreue gegen die Gesell-schaft zu sechs Monaten Gefängnis, 3000 Mk. Geldstrafe, event. noch 200 Tagen Gefängnis, der Jahresschlichter Konrad Schlenel, der die Güte von Roinecke zwecks Verarbeituna gefahrt hat, wegen Verletzung der erwähnten Verordnung zu 1200 Mk. Geldstrafe, event. 80 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten waren laut Verordnung verpflichtet ge-wesen, den Verkauf vorher der Behörde mitzuteilen. Die Verhandlung hatte bereits in voriger Woche die Straf-kammer mehrere Stunden beschäftigt.

Riesige Getreidehliefungen sind, wie aus Berlin gemeldet wird, in der Stadt und Provinz Polen aufgedeckt worden. Da diese Hiefungen, die einen Umfang von Hunderttausenden von Tofe erreicht haben, irgendetwas mit den in Westpreußen verübten zusammenhängen, sei noch nicht festgestellt.

Neun Söhne im Felde hat die Witwe Jobmann aus Tostedt im Landkreis Darbun. Sechs Söhne wurden bei Kriegsbeginn eingezogen, während drei sich im weiteren Verlaufe des Krieges stellen mußten. Zwei Söhne wurden mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet. Der eine von diesen hat als Geleiterte die Auszeichnung dafür er-halten, daß er im Oktober 1914 den Leutnant Delackoff ge-lassen nahm. Leider ist dieser tapfere Jobmann am 3. September d. J. gefallen. Zwei Brüder sind verun-det, während die übrigen sechs gesund sind.

Ein ergötliches Epibubenstücken. Zwei junge Leute aus Hebel plünderten bei hellem Tage die vollbeladenen Blumenbäume des Gahnsamanten Reich in Hebel bei Marienwerder. Beim Nachhausegehen boten sie einen Mann, dem sie begehrten, er möchte ihnen die schweren Büschel tragen helfen, was dieser auch tat. Schließlich stellte sich heraus, daß dieser geringe Mann der Eigen-tümer war, dem die beiden Behrlinge die Blumen ge-stohlen hatten. Er hat seine eigenen Blumen den Epibuben tragen lassen.

Siebzehn Verjonen bei einem Straßenbahnsammenstoß verlet. Auf der Budower Chaussee, nahe dem Prieger Bittencamp bei Berlin, erfolgte ein heftiger Straßenbahn-sammenstoß, bei dem siebzehn Verjonen verletet wurden. Durch die Unachtsamkeit eines Führers fuhr ein Straßen-bahnwagen auf einen aus entgegengesetzter Richtung kom-menden der gleichen Linie auf. Der Anprall war sehr stark. Die Schaffnerin Vassauer hatte schwerste Schnitt-wunden im Gesicht und am Rücken erlitten und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Ein tragischer Unfall ereignete sich bei Gubrow in Schlesien. Der Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorsteher John in Zischlitz war mit einem beidseitig als ihm sein dreißigjähriges Töchterchen in die Seege lieh. Dem Kinde wurden beide Hüfte von Unierleidenst glatt abgedrückt.

Literarisches.

Arbeiterpolitik. Bodenricht für wissenschaftlichen Sozialis-mus. (Berlin: Verlag der Arbeiterpolitik, Bremen.) Inhalt des 14. Heftes des 1. Jahrganges: Die Parteikonferenz der Sozial-patrioten. — Die Wandlung des Sozialimperialismus. — Die Gewerkschaftsbewegung. 3. — Der Kern des Jugendsozialis. 2. — Was unserm politischen Tagebuch. — Heilboten: Die Schule der Zukunft.

Die Arbeiterpolitik erscheint wöchentlich einmal im Umfang von 8 Seiten. Beisetzungen nehmen alle Verlagsstellen zum Preise von 10 Pf. pro Monat (ausgültig Beisetzgeld) entgegen. Preis der Einzelnummer 15 Pf. Probennummer gratis.

Robinsonden III. Die afrikanische Robinson. Roben-Verlag, Charlottenburg 4, Dablinamstr. 12. Das färglich hier besprochene Buch kostet nicht, wie irrtümlich an-gegeben, 3,00 Mk., sondern geb. 7,50 Mk., brosch. 6,50 Mk.

Schwaffer.

Donnerstag den 28. September: vormitt. 2.40, nachm. 3.00

Oldenburg. Partei-Win, Ab- und Um-wahlgebühren, Bestellungen, Ausstellungen von Mittags- und Abendsessen, und Donnerstags von 7-8 Uhr abends im Leszimmer des Gewerkschaftshauses erteilt.

Josefii-Cigaretten

Juno	2 1/2
Vera	3 1/2
Elfen	6

einschl. Kriegszuschlag.
Qualität unverändert erstklassig!

Nur noch eine Woche

hast Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu sichern: billigen Erwerb, hohen Zinsgenuss, größte Sicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, keine Nebenkosten.

Schluss: Donnerstag, den 5. Oktober mittags 1 Uhr

von auf 98 H. (1850 H.), Quer auf 14 H. (1850 H.), 1 "Bism" (1 Maß) (Ökonomie) ...

zweiwöchentliche, in Hefen mit ein ...

Zur dies ...

Einige ...

Wird ...

Ob ...

Zur ...

Humor ...

Norddeutsches Volksblatt Unterhaltungs-Beilage. Nürtingen den 23. Sept. 1886. 8. Jahrgang. Nr. 78.

Do is er ja! Ein eines ... Heidefälle. Die ... Der ... Die ...

Do is er ja! In einem ...



Landesbibliothek Oldenburg

175

Zeitbilder aus Bulgarien.

Zur den Aufzeichnungen einer Zeitschrift.

Bei uns hier gibt es jeden Tag eine Menge zu sehen. Im Herbst ist noch nicht zu denken, da müssen wir die Zeit so gut wie möglich aus. Nichts waren wir bei einem geschäftlichen Aufbruch. Heute sind wir in geschäftlichen Angelegenheiten. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Wir haben zwei verschiedene Klassen an ein veredeltes Land. Die eine Klasse ist die Klasse der Arbeiter. Die andere Klasse ist die Klasse der Bauern. Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich. Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich.

Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich. Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich. Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich. Die Arbeiter sind sehr arm. Die Bauern sind sehr reich.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft. Das Geschäft ist sehr lebhaft. Der Verkauf ist sehr lebhaft.

Der Mönch Kasputin.

Das ist ein Mönch, der sehr reich ist. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld.

Das ist ein Mönch, der sehr reich ist. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld. Er hat viel Geld.

Das Konkubinat bei den Chinesen.

Das ist ein Konkubinat bei den Chinesen. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet.

Das ist ein Konkubinat bei den Chinesen. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet. Es ist sehr verbreitet.

Kleines Feuilleton.

Das ist ein kleines Feuilleton. Es ist sehr interessant. Es ist sehr interessant. Es ist sehr interessant. Es ist sehr interessant.

566